

Wie genau ist ein Speedtest? Wie schnell ist mein Internet wirklich?

Im Internet finden sich unzählige Speedtests, die die Internetgeschwindigkeit messen wollen. Da die meisten dieser Tests aber sehr ungenau sind, sollten Sie den richtigen Anbieter wählen. Dennoch gilt die ermittelte Geschwindigkeit nur als Richtwert.

Wie schnell Ihr DSL-Anschluss wirklich ist, muss das DSL-Modem wissen, denn es synchronisiert sich mit der DSL-Vermittlungsstelle in einer bestimmten Geschwindigkeit. Das ist deshalb nötig, damit die Datenübertragung optimal klappt und es keinen Datenverlust zwischen Modem und Gegenstelle gibt. Das gleiche Problem wie bei Otto-Normal-DSL gibt es auch bei VDSL. Die Bandbreite wird dynamisch ausgehandelt. Demzufolge kann bereits bei 16,7 MBit/s die volle Geschwindigkeit einer 25 MBit-VDSL-Leitung ausgeschöpft sein.

Wie funktioniert so ein Speedtest?

Der DSL Speedtest überträgt Test-Dateien zwischen Ihrem Rechner und dem dsl-speedtest-Server. Dabei wird die Zeit für die Übertragung gemessen und daraus die verschiedenen Geschwindigkeiten berechnet. Der DSL Speedtest umfasst mehrere Schritte. So kann die Leistungsfähigkeit Ihres DSL Anschlusses genau beurteilt werden.

Viele Faktoren beeinflussen das Ergebnis

Der eben beschriebene Messvorgang wird jedoch von zahlreichen Faktoren beeinflusst. So wird zum einen die Download-Geschwindigkeit vom Server der Website bis zum Computer gemessen und nicht nur bis zum DSL-Modem. Ist der PC also beispielsweise über WLAN verbunden, kann dies das Ergebnis stark verfälschen.

Wie messe ich richtig?

1. Damit der Speedtest möglichst zuverlässig ist, sollten Sie über eine Kabelverbindung (LAN) mit dem Internet verbunden sein und keine Netzaktivitäten im Hintergrund laufen lassen (zum Beispiel Downloads).
2. Auch längere Wege mit dem LAN-Kabel führen zu Speed-Verlusten.
3. Der Speed ist auch davon abhängig, wie viele weitere Geräte im gleichen Netz betrieben werden. So können beispielsweise Smartphones, Set-Top-Boxen etc. das Ergebnis verfälschen.